Vier- bis achtjährige Kinder erwerben bildungssprachliche Register

Thérèse Thévenaz-Christen
Université de Genève, FPSE-SSED

SCHREIBWELTEN!
DAS SCHREIBEN AN MULTIKULTURELLEN SCHULEN FÖRDERN
QUIMS-NETZWERKTAGUNG
ZÜRICH, 10. NOV. 2012

Was geplant ist…

1. Einführung
2. Zum Erwerb Bildungssprachregister in der Grund- o. Basisstufe
   Drei Säulen der Förderung der Sprachhandlungen
   Sprechen-, Schreiben- und Lesenlernen (konzeptionell),
   vielfältigen Textsorten in verschiedenen Lernsituationen benützen
   (Lernen beim kommunizieren)
3. Mündliche Sprachhandlungen erlernen, üben und reflektieren und über Texte reden
4. Das Schreiben von Texten inszenieren und Texte diktieren
5. Das Lesen fördern
6. Zum Abschluss

Gruppenarbeit

- Die Gruppen soll heterogen zusammengesetzt werden.
- Bitte was gesagt wird aufschreiben (Diskussionsbasis; keine Zusammenfassung ist verlangt)
- Zehn Minuten sind vorhanden

Wie oben

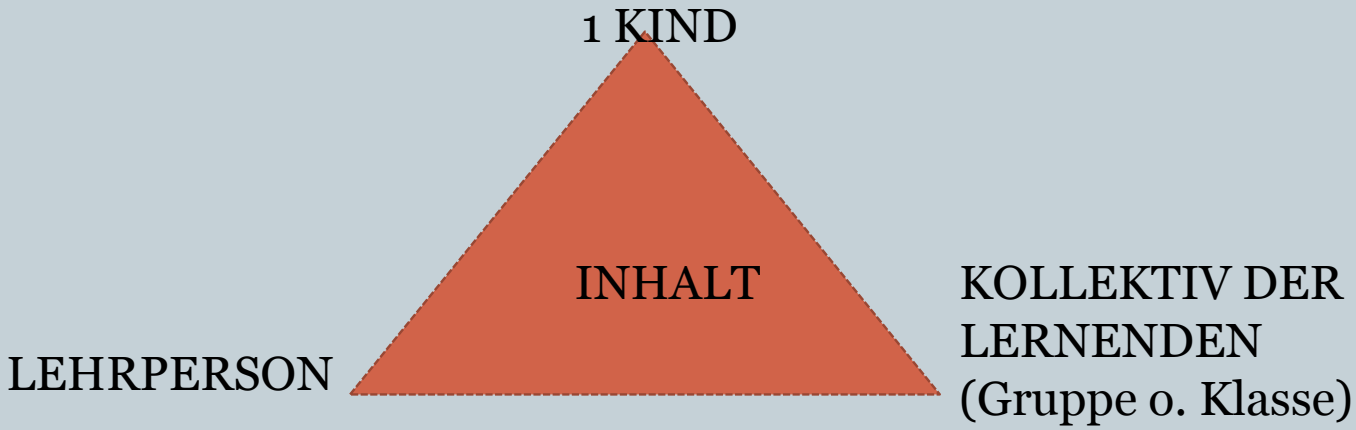
Fünf Gruppen (5-6 Personen)

1. Purzelturmspiel
2. Die Spiele des Klassenzimmers aufzählen; sind regelmässig einfache Spiele vorhanden ? Wen erklärt die Spielregeln? Wie?
3. Was für Geschichten werden erzählt? Welche sind vorgelesen? Wer liest vor?
4. Sind Schreibsituationen vorgeschlagen? Welche? Wie sind sie organisiert?
5. Naturwissenschaft: Beobachtungen von Pflanzen, Tieren,… Schwimmen u. sinken.

   Was wird beobachtet? Wovon wird diskutiert? Was wird gelesen, geschrieben? Was wird erklärt? Wird argumentiert?

2.1. Schulisches Lernen als institutionelle Sozialisation

- Paradox des Lernens: handeln als ob man wisse was und wie, ohne es noch zu können u. zu wissen; Schreiben lernen ohne lesen und schreiben zu können!
- Kommunikationsform beim Lernen: scheinbar ein Dialog, der jedoch keiner ist (Trilog).



2.2. Lehr- und Lernsozialisation

- Lernen: mit andern, im Kollektiv u. individuell (Verinnerlichung; nicht nur anregen, anbieten, unterstützen, begleiten…)
- Sprachlich Handeln, um ein Ziel zu erreichen, aber gleichzeitig auch über das sprachliche Handeln nachdenken (funktional und reflektiert)
- 3 Säulen des Lese- und Schreibunterrichts:
  - gleichzeitig *formales* Sprechen, Lesen und Schreiben lernen
  - verschiedene Sprachhandlungen üben; vielfältige u. mehrsprachige Textsorten benützen

3. Bedingungen des Lehrens und Lernens in der Schule

1. Spiele lernen - Spielen lernen – Spiele (oder: das Spielen) erklären
2. Seinen Standpunkt rechtfertigen in einer Diskussion über ein bekanntes Märchen
3. Erzählen
4. …

3.1. Spielen, ein Spiel erklären: Variationen u. Übungen

- Purzelturmspiel (Thévenaz-Christen, 2005)
- Die Sprachhandlung "Instruieren": Eine Textart und ihre Komponenten
- Verschiedene Inszenierungen des Erklärens: zusammen oder einzeln
- Reflektieren (aufnehmen-zuhören-diskutieren-aufschreiben)
- Üben:
  - Reihenfolge (1. 2. 3. u. ...)
  - Lexikon (Würfel, Holzstück, ...)
  - Satzaufbau (Das Holzstück auf den Tisch *legen*, ...)
  - Schweizerdeutsch, Standarddeutsch, Französisch, Portugiesisch... zuhören
- Beobachten-vergleichen-notieren, nochmals reflektieren
- Wiedererklären (beurteilen)

3.1.1. Settings des Spielerklärens

- Zwei, drei Schüler erklären zusammen das Spiel

Trudi

Marco

Mit Spiel-ohne Spiel

Ueli

Teresa…

Mit-ohne Lehrperson

3.1.2. Erstes Beispiel : Spiel auf dem Tisch mit der Lehrperson

M2: qu'est-ce qu'ils doivent **faire** / qu'est-ce qu'ils doivent *faire maintenant / Kilian il va jouer ↓Jean-Michel t'es prêt / tu regardes ce qu'il faut faire / qu'est-ce qu'il doit faire / Kilian // il va faire quoi /*

[...]

M2: ok on va pas reconstruire tout / et pis quand elle est toute construite /

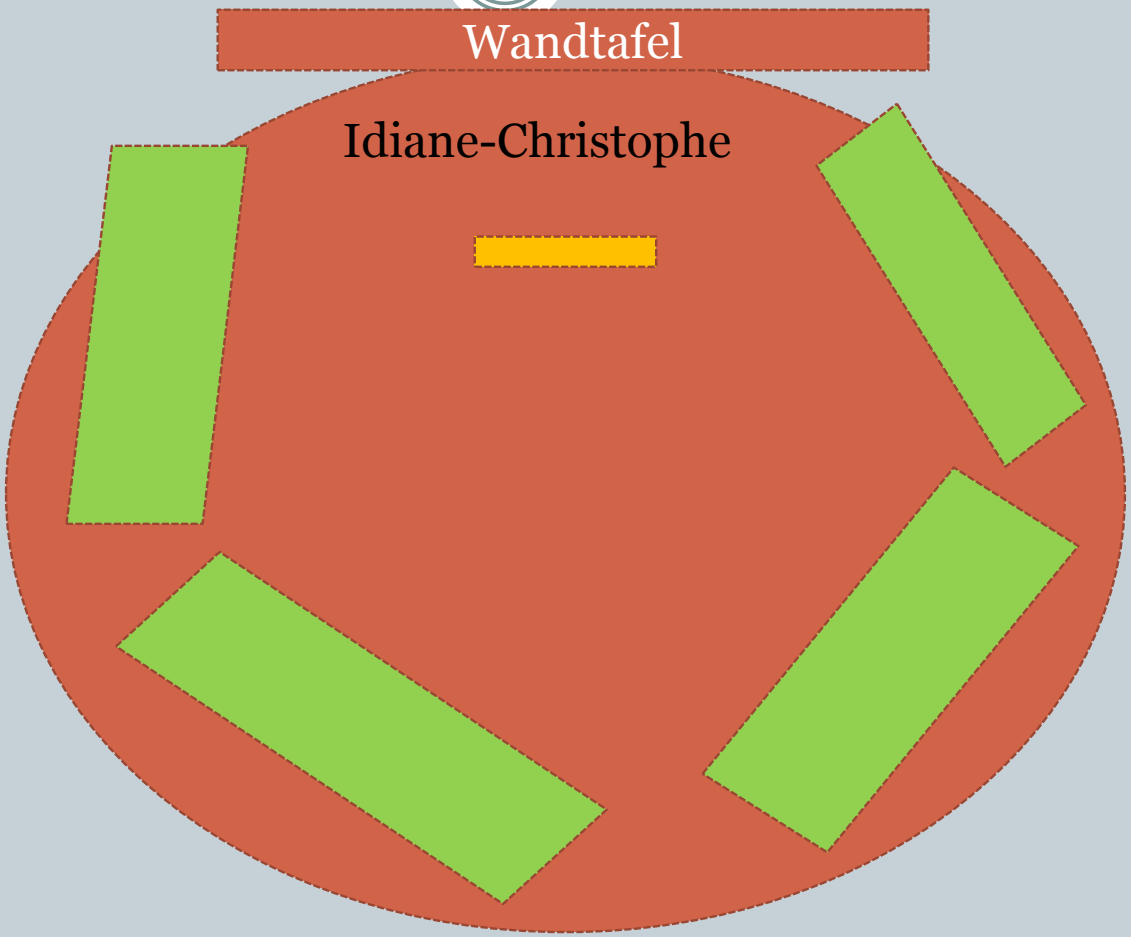
Vi: on a besoin de faire comme là

Ju: de faire comme là

M2: **faut leur expliquer / c'est quoi faire comme ça**

Das Handeln antizipieren - aufmerksam sein – erklären - explizit erklären auch wenn das Erklären auf das Handeln gestutzt ist.

3.1.3. Zweites Beispiel: Zwei Kinder erklären



3.1.5. Eine Lehrperson bereitet einen Schüler vor. Das Spiel steht vor dem Schüler (Purzelturmspiel)

M4: alors / est-ce que tu peux / **tu vas t'exercer avec moi** / **est-ce que tu peux m'expliquer comment j'dois jouer à ce jeu /**

Ro: he / tu dois *faire* une tour / *(Angélica s'approche)*

M4: mhe

Ro: *et pis après*

An: *construire* une tour *(apparaît parfois dans le champ de la caméra / elle suit les opérations)*

Ro: tu dois *et pis après / tu dois / (An. prend le dé)*

An : *prendre* le dé

Ro: tu dois prendre le dé et pis tu dois lancer le dé / et pis après / *si t'as un jaune*

An: tt tu dois tirer //

Ro: *comme ça (bruit de lancement de dé) bin tu prends un jaune /*

An: tu dois tirer

M4: *et pis j'en fais quoi du jaune / (M4 reprend le dé de la main d'Angélica)*

An: si tu tombes XXXX

Ro: bin tu prends un jaune *et tu le remets à sa place*

Der Lerhrerin erklären, erklären-zeigen,

3.1.6. Die Lehrperson bereitet eine Schülerin vor

M4: comment on appelle *(montre quelque chose en hauteur)*
Mg: heum // construire / la tour
M4: et pis une fois qu'elle est construite / qu'est-ce qu'on doit faire /
Mg: on doit lancer le dé / *(Margot prend le dé)*
M4: et puis /
Mg: et pis / si on est tombé sur jaune / eh bin c'est que / on doit enlever un / soit en haut ou soit en bas
M4: et pis on fait quoi une fois qu'on a enlevé /
Mg: on remet dessus /
él : M4
M4: mH et pis qui c'est qui a gagné / [..]
Mg: eueuh
M4: oui Robin [...]
Mg: c'ui qu'a / c'ui qui a pas fait tomber /
M4: mH
él?: c'ui qui a pas fait tomber *(répète dans le micro)*
Mg: c'ui qui a fait tomber / ça veut dire qu'il a perdu

3.2. Systematische Vermittlung gehört auch dazu

- Gespräche aufnehmen, um sie mit den Kindern nochmals anzuhören und zu analysieren
- Übung:
  - Reihenfolge der Regeln (Bilder zum Anordnen; Zahlen zum Hinzufügen,…)
  - Hauptwörter identifizieren
  - Instruktionsätze finden u. üben
- Das Erklären des Spiels üben: auf Deutsch, in anderen Sprachen
  - Zuhören
  - Vergleichen: die Reihenfolge bleibt; Lexikon und Satzaufbau wechseln

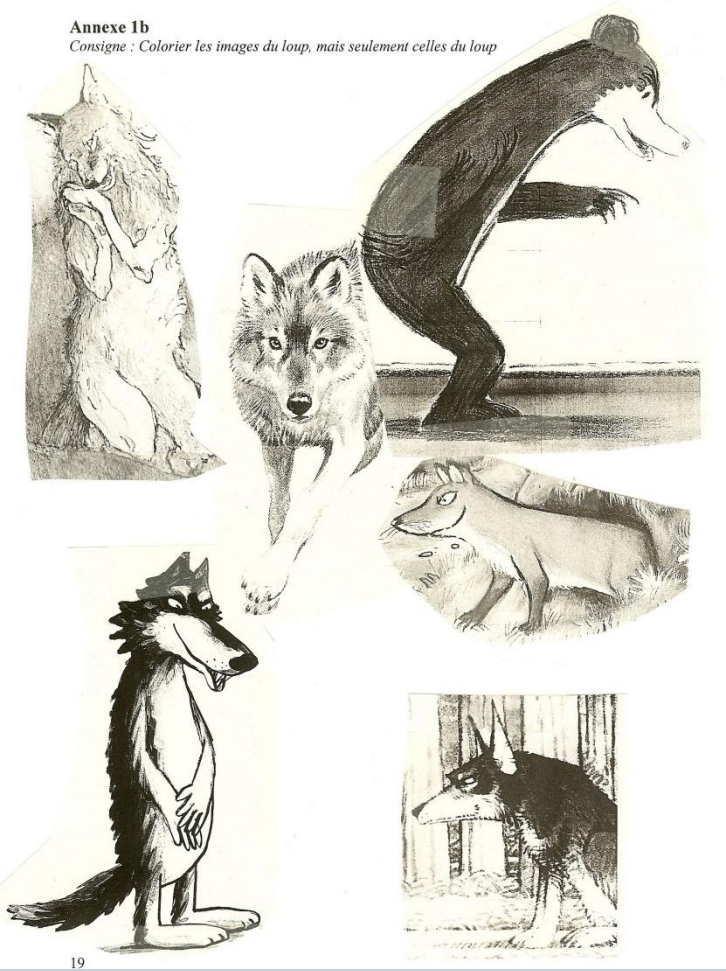
3.3. Andere Sprachhandlung: seinen Standpunkt rechtfertigen und Erzählen

- Auf Basis einer Auswahl von Bildern des Rotkäppchens und des Wolfes rechtfertigen welche Bilder am besten zu den beiden Figuren passen
- Das gut bekannte Märchen einer Gruppe von SchülerInnen erzählen (mit und ohne Bilderbuch, verschiedene Versionen, auf Deutsch und in verschiedenen Sprachen)

Unterrichten, üben…

3.3.1. Welches Mädchen könnte Rotkäppchen sein?

3.3.2.Welches Tier könnte der Wolf sein?



4. Das Schreiben von Texten inszenieren

Situationen

- Purzelturm: die Lieblingsszene zeichnen u. diesen Moment « schriftlich » erzählen
- Rotkäppchen: die Lieblingsszene zeichnen u. diesen Moment « schriftlich » erzählen

Auvergne, M., Jaquier, M.-Cl., Lathion, Fl., Rouèche A., Richoz, C. & Saada-Robert, M. (2011). Dire, écrire, lire au cycle I de l'école romande. Neuchâtel: CIIP SR et TE

4.1. Schreiben um lesen zu lernen

Eine Revolution: das frühe Schreiben

Die Theorie des frühen Schrifterwebs (nach Frith 1985):

- Beim Schreiben u. Lesen werden die selben Komponenten mobilisiert
- Die Entwicklung des Lesens und Schreibens verläuft verschoben und interaktiv

Beim *Lesen* hilf die logographische Verarbeitung der Wörter

Beim *Schreiben* erweist sich das alphabetische Prinzip als effizient

Beim *Lesen* wird man für das orthographische System sensibilisiert

LESEN → SCHREIBEN → LESEN

4.2. Auch u. besonders Texte schreiben

Nicht nur Wörter schreiben, sondern auch Texte

- Das Wort als Konzept
- Text als Erwartungshorizont, als Stütze zur Hypothesenformulierung und als problemlösende Situation: die Produktion von Texten führt zu effizienten Strategieentwicklungen

Eine deutschsprachige Referenz::

Brügelmann, H. u. Brinkmann, E., Freies Schreiben im Anfangsunterricht? Eine kritische Uebersicht…

http://forumlecture.ch/myUploadData/files/2012_2_Bruegelmann.pdf

4.3. Der Text als wichtiger Unterrichtsgegenstand

Textekomponenten

1. Kommunikationssituation: Was? Wer? Wem? Wo?

   Register u. Textart; Komponente 1 wirkt als integrierender Rahmen für Komponenten 2 und 3, nicht unbedingt für die 4. Komponent

2. Inhaltsorganisation
3. Lexikalische und semantische Elemente; Anapher und Mittel der Textorganisation
4. Orthographische Komponenten

4.3. Eine Progression

- Erstes Lesen u. Schreiben von Texten (wie das Kind es kann)
  - Siehe www.leseforum.ch
- Textdiktieren (Normen von Texten u. Schriften)
  - Kinderdiktat u. anforderungsreiches Abschreiben
  - Siehe www.leseforum.ch Merklinger, D. (2010/2)
- Schreiben mit Hilfe eines Referenztextes (Schriftnormen)
- Produktion von eigenen Texten mit Hilfe des persönlichen Lexikons und weiterer Hilfsmittel

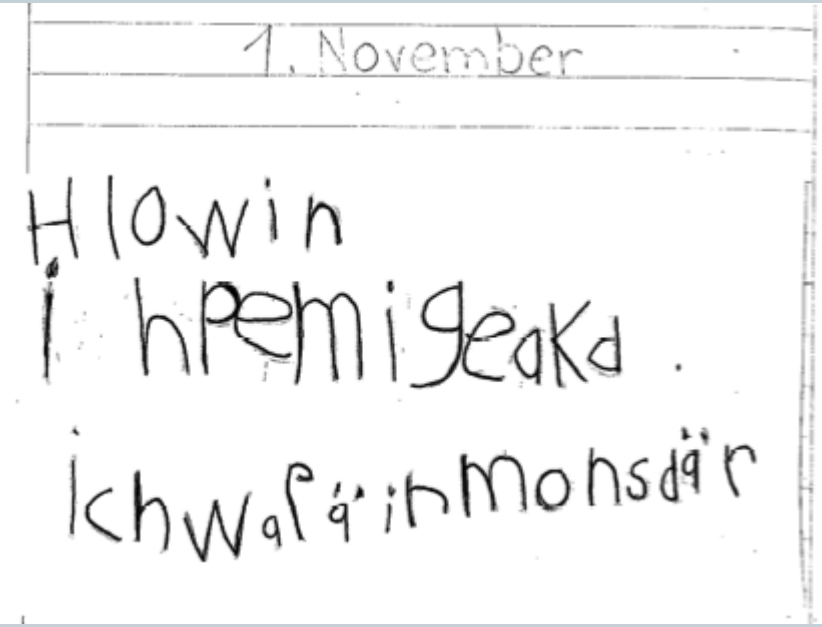
4.4. DVD: Wichtige Etappen der frühen Lese- und Schreibförderung

1. Das Projekt explizitieren:
   1. schreiben um schreiben zu lernen
   2. „Ihr Kinder wisst schon vieles auch wenn ihr nicht schreiben könnt wie ich!“
2. Eine Szene der bearbeiteten Geschichte auswählen u. zeichnen (Ein Blatt in zwei Teilen)
3. Das Kind formuliert genau, was es schreiben will (die Lehrperson schreibt es für sich selbst genau auf)
4. Das Kind schreibt wie es kann und mag
5. *Die Lehrperson gibt Anregungen zur Thematisierung des Schreibens und des Schreibprodukts*: Kannst du mir vorlesen, was du geschrieben hast? Was ist das? Was steht da? Wo hast du angefangen zu schreiben?...
6. Das Schreibprodukt auswerten, mit früheren Produkten vergleichen und zukünftige Schreibaufträge planen?

4.5. Erste Kenntnisse - Kindertexte analysieren

1. Zeichenproduktion
   1. Piktographische Imitation (Bewegung, Richtung)
   2. Graphische Zeichen – Pseudobuchstaben
2. Buchstabenproduktion
   1. Buchstaben ohne Bezug zum Laut (z. B. EPSER für Tiger)
   2. Linienmässige Buchstabenschrift ohne Bezug zum Laut (
3. Buchstabenproduktion mit Bezug zur Phonographie
   1. Silben gestützte Produktion mit phonographischer Korrespondenz
   2. Alphabetisches Schreiben
4. Wörterproduktion
   1. Lexikalische Strategie

4.6. Erstes Beichspiel



Halloween
Ich habe mitgemacht
Ich war ein Monster

4.7. Zweites Beispiel

5. Lesen lernen

- Das Vorlesen von verschiedenen Texten durch Erwachsene
- Das Wiedervorlesen von bekannten Texten für andere
- Phonographische Arbeit mit Wörtern:
  - Wörter zeigen; aufzählen
  - Wörter in Silben trennen; Wörter mit gleich vielen Silben erfinden
  - Silben wegnehmen, Silben der Wörter umdrehen, wegnehmen
  - Mit Reimen spielen
  - Phoneme identifizieren, lokalisieren…
  - Konzepte erwerben: Wort, Silbe, Phonem, Buchstabe, Satz, Text…

Zum Schluss: Sechs Prinzipien

1. Ein auf drei Säulen gestützter Unterricht: Sprechen, schreiben und lesen lernen
2. Den schulischen Trilog berücksichtigen und die Kinder bei der Teilnahme unterstützen
3. Frühes Schreiben als Motor auch für das Lesenlernen nutzen
   - « Das Schreiben ist zentral im Verständnis des alphabetischen System », aber auch für Textkenntnisse u. das Textverstehen
4. Sprachliche Fähigkeiten gezielt vermitteln (auch im Klassen- und Gruppenunterricht, aber abgestützt auf beobachtete individuelle Lernwege; sich auf die verschiedenen gesprochenen Sprachen stützen; Sprachen vergleichen)
5. Das Lehren auf das *Lernen* stützen (Zusammen, mit andern,…) selbst wenn der Prozess individuell bleibt
6. Texte als Grundlage des Lese- und Schreibunterrichts verwenden
   - Der Text ermöglicht die Integration der einzelnen Komponenten des Sprechens, Lesens und Schreibens

6. Zum Abschluss

Danke für Ihre Aufmerksamkeit)